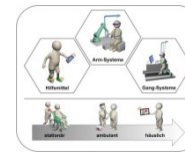


Innovationscluster
BeMobil

Bewegungsfähigkeit und Mobilität wiedererlangen

NUTZUNGSBEREITSCHAFT VON TELEMEDIZIN IN DER SCHLAGANFALLNACHSORGE DIE SICHT DER BEHANDLER

GEFÖRDERT VOM



BeMobil – Bewegungsfähigkeit und Mobilität wiedererlangen

Bi-Manu-Track

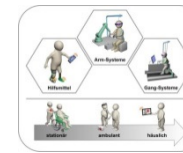


Reha Slide



Spiegeltherapie





Inhalte des Fragebogens



Arzt



Therapeut

Patient



Angehörige

1. Techniknutzung mobiler Geräte und Internet
2. Nutzungsbereitschaft mobiler Geräte und Telemedizin
3. Kommunikation in der Behandlung
4. Anforderungsanalyse Telemedizin

BeMobil



Stellen Sie sich nun vor, im Rahmen Ihrer Behandlung würde Telemedizin eingesetzt werden...

In welcher Form könnte der Kontakt stattfinden?

(Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.)

- Telefon
- Videogestützt
- E-Mail
- Internet (z.B. Internetplattform)
- SMS
- App (z.B. Kontakt mit Hilfe von Gesundheits-Apps)
- Sonstiges: _____

Wie könnte die Rückmeldung erfolgen?

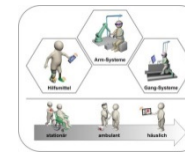
(Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.)

- Ihre eigene Stimme
- Computerstimme
- Textnachricht auf dem Bildschirm
- Diagramm über den Verlauf
- Lachendes bis weinendes Gesicht / Smiley
- Ampelsystem
- E-Mail
- Sonstiges: _____

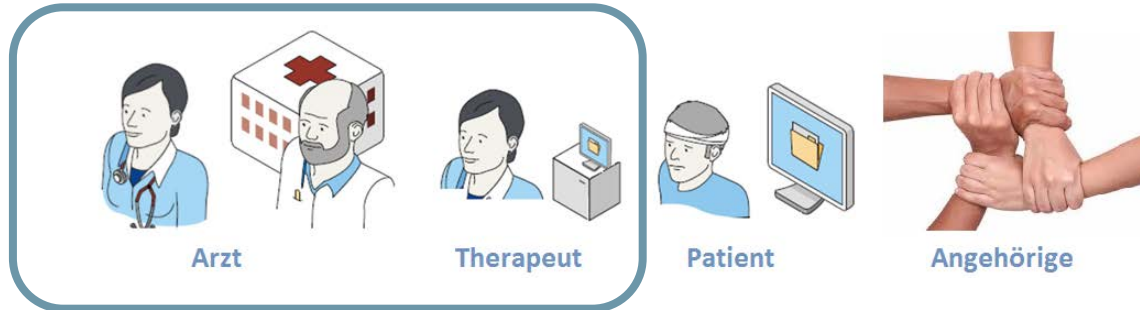
Welche Rückmeldungen würden Sie Ihrem Patienten übersenden?

(Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.)

- Rückmeldung des Therapieverlaufs (Monitoring)
- Körperparameter (z.B. Größe, Aufrichtung)
- Hilfestellung bei der Durchführung der Übung
- Aufklärung über die Erkrankung und Behandlung (Psychoedukation)
- Lob bei Erfolg
- Kritik bei Nachlassen
- Anregung für Bewegungsübungen
- Sonstiges: _____



Inhalte des Fragebogens



1. Techniknutzung mobiler Geräte und Internet
2. Nutzungsbereitschaft mobiler Geräte und Telemedizin
3. Kommunikation in der Behandlung
4. Anforderungsanalyse Telemedizin

BeMobil



Stellen Sie sich nun vor, im Rahmen Ihrer Behandlung würde Telemedizin eingesetzt werden...

In welcher Form könnte der Kontakt stattfinden?*(Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus)*

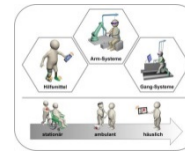
- Telefon
- Videogestützt
- E-Mail
- Internet (z.B. Internetplattform)
- SMS
- App (z.B. Kontakt mit Hilfe von Gesundheits-Apps)
- Sonstiges: _____

Wie könnte die Rückmeldung erfolgen?*(Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.)*

- Ihre eigene Stimme
- Computerstimme
- Textnachricht auf dem Bildschirm
- Diagramm über den Verlauf
- Lachendes bis weinendes Gesicht / Smiley
- Ampelsystem
- E-Mail
- Sonstiges: _____

Welche Rückmeldungen würden Sie Ihrem Patienten übersenden?*(Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus.)*

- Rückmeldung des Therapieverlaufs (Monitoring)
- Körperparameter (z.B. Größe, Aufrichtung)
- Hilfestellung bei der Durchführung der Übung
- Aufklärung über die Erkrankung und Behandlung (Psychoedukation)
- Lob bei Erfolg
- Kritik bei Nachlassen
- Anregung für Bewegungsübungen
- Sonstiges: _____



Stichprobe

Behandler n=112

Online=103 Offline=9

Alter: $M=$ 42 Jahre

Geschlecht: 39 Männer / 73 Frauen

Berufsgruppen:

Physiotherapeuten n=34

Ergotherapeuten n=72

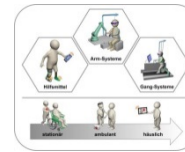
Logopäden n=2

Mediziner n=6

Einrichtungen:

Ambulante Praxis n=64

Klinik n=48

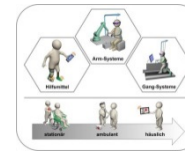


Ergebnisse

1. Techniknutzung am Arbeitsplatz

- Behandler nutzen das Internet täglich (68) bis 2-3-mal die Woche (20) hauptsächlich über ihren Computer (85)
- Ergotherapeuten nutzen Laptops (61*) und Tablets (36*) häufiger als Physiotherapeuten im Arbeitsalltag.
- Tablets (42*) und Smartphones (64*) werden in ambulanten Praxen häufiger eingesetzt als in Kliniken.
- Sicherheit im Umgang mit dem Internet: Klinik (98*) und ambulante Praxen (78*)

* Signifikanter Gruppenunterschied über den Mann-Whitney Test ($\alpha = 0.05$); Angaben in Prozent

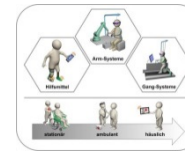


Ergebnisse

2. Nutzungsbereitschaft mobiler Geräte und Telemedizin

| | Ergo (n=72) | Physio (n=34) | Klinik (n=48) | Praxis (n=64) |
|---------------------------------|----------------|------------------|------------------|------------------|
| Mobiles Gerät in der Behandlung | 91 | 94 | 94 | 92 |
| Telemedizin in der Behandlung | 57 | 61 | 60 | 61 |
| Einsatz von Telemedizin | 22 | 19 | 27 | 21 |

* Signifikanter Gruppenunterschied über den Mann-Whitney Test ($\alpha = 0.05$); Angaben in Prozent

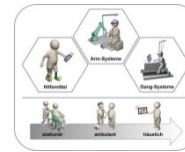


Ergebnisse

3. Anforderungen an ein Telemedizinssystem

| Zeitpunkt | Ergo (n=72) | Physio (n=34) | Klinik (n=48) | Praxis (n=64) |
|--------------------------------------|-------------|---------------|---------------|---------------|
| zeitgleiche Kommunikation* | 65 | 73 | 54* | 75* |
| zeitverzögerte Kommunikation* | 35 | 27 | 46* | 25* |
| Form | | | | |
| Telefon | 74 | 65 | 65 | 75 |
| Videogestützt | 61 | 73 | 81* | 53* |
| E-Mail | 60 | 65 | 54 | 67 |
| Internet | 51 | 42 | 54 | 45 |
| App | 47 | 42 | 41 | 51 |
| SMS | 39* | 8* | 16* | 41* |

* Signifikanter Gruppenunterschied über den Mann-Whitney Test ($\alpha = 0.05$); Angaben in Prozent

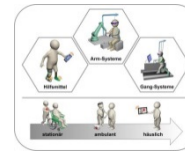


Ergebnisse

3. Anforderungen an ein Telemedizinsystem

| Inhalt der Rückmeldung | Ergo (n=72) | Physio (n=34) | Klinik (n=48) | Praxis (n=64) |
|------------------------------------|-------------|---------------|---------------|---------------|
| Therapieverlauf | 86 | 71 | 86 | 80 |
| Hilfestellung bei der Übung | 85 | 79 | 83 | 82 |
| Anregungen für Übungen | 76 | 63 | 67 | 74 |
| Lob bei Erfolg | 79 | 83 | 89 | 74 |
| Kritik bei Nachlassen | 29* | 58* | 50 | 30 |
| Psychoedukation | 47 | 54 | 56 | 44 |
| Körperparameter | 33 | 29 | 33 | 30 |

* Signifikanter Gruppenunterschied über den Mann-Whitney Test ($\alpha = 0.05$); Angaben in Prozent



Fazit

1. Organisatorische Ebene im stationären und ambulanten Setting (John, 2015)

- Vorhandene Ressourcen
- Umsetzung in bereits bestehende Systeme möglich (Jansen-Kosterink, 2014)

2. Nutzungsbereitschaft

- Bereitschaft mobile Geräte in die Behandlung zu integrieren
- Offene Fragen beim Einsatz von Telemedizin
 - Bekanntheitsgrad- & Nutzungspotenzial ↑

3. Anforderungsanalyse

- Akzeptiertes System = Wünsche der Nutzer implementieren!
- X Unterschiedliche Meinungen?! – wie geht man damit um?**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

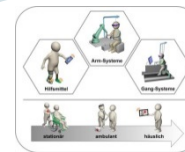
Kontakt:

Natalie Jankowski

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Humboldt-Universität zu Berlin
Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät
Institut für Rehabilitationswissenschaften
Abt. Rehabilitationstechnik / Neue Medien
Sitz: Ziegelstr. 13c
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Tel.: (030) 2093-1767

E-Mail: jankowna@hu-berlin.de



BeMob*il*

Bewegungsfähigkeit
und Mobilität wiedererlangen

GEFÖRDERT VOM

